

Notfallvorsorge und Notfallplan

Notfallvorsorge heißt, alles dafür zu tun, um die Wahrscheinlichkeit von Unglücken und Katastrophen zu verringern und zugleich das Schadenspotential vorbeugend zu minimieren, beispielsweise durch bauliche Vorkehrungen, durch ein geeignetes Magazinklima, angemessene Verpackung von magazinierten Objekten und auch durch die Erstellung von Sicherungs- und Schutzmedien (Mikrofilm, Digitalisierung).

Notfallvorsorge heißt Bewahren des anvertrauten Kulturguts und ist damit zentrale Führungsaufgabe für Leiterinnen und Leiter von Archiven, Bibliotheken und Museen. Ihre Aufgabe ist es, die Notfallbeauftragten umfassend zu unterstützen, damit alle Vorkehrungen und Maßnahmen von der gesamten Belegschaft verinnerlicht werden.

Bewahren des anvertrauten Kulturguts ist ebenso zentrale Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Bewusstsein für die Wichtigkeit der Prävention, deren Vorsicht im dienstlichen Alltag und deren geschärfter Blick für mögliche Schadensrisiken von größter Bedeutung sind.

Notfallvorsorge ist als Daueraufgabe zu verstehen, die Erstellung eines Notfallplans oder die Gründung eines Notfallverbunds sind wichtige Etappen, nicht End-, sondern eher der Ausgangspunkt der Notfallvorsorge: Notfallvorsorge heißt in diesem Sinn permanente Evaluation und Fortschreibung der Notfallpläne.

Notfallpläne müssen – last but not least – regelmäßig erprobt werden, im eigenen Haus und unter Einbeziehung der Mitglieder des Notfallverbundes!

Nähere Informationen zu Bergungsplänen, Havarieboxen und notwendigen Checklisten finden Sie im Notfallplan der universitären Sammlungen. Der Notfallplan ist als Leitfaden und zugleich als dauerhafte Checkliste konzipiert. Er soll zum einen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Notfallplänen und Notfallvorkehrungen vertraut machen mit dem Ziel, die eigenen Dienstgebäude dauerhaft zu sichern und alle Mitglieder der Belegschaft bestmöglich auf etwaige Schadensereignisse vorzubereiten. Der Notfallplan soll zum anderen aber auch und vor allem Dokumentation und Nachweis dafür sein, dass die Notfallvorsorge im eigenen Haus und im Verbund stets auf dem aktuellen Stand ist.

Gerne können Sie sich bei Interesse an und Fragen zu diesem Notfallplan an folgende Adresse wenden:

Julius-Maximilians-Universität
Universitätsarchiv
Oswald-Külpe-Weg 74
97074 Würzburg
Deutschland
uniarchiv@uni-wuerzburg.de